



Nur was für Kinder? Tina, Nicole und Jasmin (von links) sind von Bauernhof und Babybuch (kl. Foto) angetan

RESSOURCEN SCHONEN

Durch verantwortungsvolles Handeln strebt HAPE danach, den Kindern diese Welt in einem besseren Zustand zu hinterlassen, als wir sie gerade vorfinden. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1986 achtet Peter Handstein bei der Produktion seiner Spielwaren auf nachwachsende Rohstoffe. Ein Bündnis mit der UNESCO führte 2005 zum ersten Sortiment aus Bambus.

Ob das Tiergeräusche-Puzzle Cheftesterin Alva und ihre Eltern Lisa und David überzeugt?



Am langen Konferenztisch eines Co-working Space in der Hamburger Innenstadt bekommt die härteste Produkttesterin gerade die geballte Aufmerksamkeit. Alva blickt auf monatelange Spielerfahrung zurück – und allen in der Runde ist klar: Wenn hier einer voraussagen kann, ob „Trommelschnecke Tobi“ das Zeug zum Kinderliebbling hat, dann die knapp Zweijährige. Sie schnappt sich die beiden türkisfarbenen Schlegel, die in den Spielpausen als Fühler dienen, und bearbeitet damit konzentriert Glocke und Trommel.

„Die Lautstärke ist angenehm gedämpft, nicht so durchdringend“, sagt Dreifach-Papa Waldemar Fischer erleichtert. „Schön, wenn die Kleinen damit zusammen Musik machen“, findet Jasmin Fernandez Zimmermann, Mutter zweier Kinder, die gerade „Xylophonhund Xenia“ aus Holz am Wickel hat: „Und die Motorik und die Musikalität schult es auch.“ Alva sagt: nichts. Sie trommelt hoch konzentriert auf der Schnecke. Ein klares Urteil. Auch ohne Worte.

An diesem Vormittag, an dem die Herbstsonne durch große Bürofenster strahlt, haben der Spielzeughersteller HAPE und ELTERN sechs Mütter und Väter (plus Alva) zu Marktforschung und Workshop eingeladen, um sich bei der Weiterentwicklung neuer Produkte für das „ELTERN für dich“-Sortiment Rat zu holen.

Gemeinsam werden die innovativen Spielzeuge ganz genau unter die Lupe genommen – und zwar von denen, die täglich erleben, was bei Ein-, Zwei- und Dreijährigen besonders gut ankommt. Zwischen Milchkaffee, Bruschetta und Couscous-Salat aus Weckgläsern wird ausprobiert und angeregt diskutiert: Wie funktional sind die Spielzeuge? Wie unterstützen sie bestmöglich im Alltag? Wie gut ist das Design? Wie hoch das Begeisterungspotenzial beim eigenen Kind? Das Ziel: Die neuen Spielzeuge gemeinsam noch besser zu machen!

„Babybuch Bela“ mit Spiegel und Knisterfolie macht die Runde. „So was war bei uns immer sehr beliebt, da wurde im Kinderwagen schön dran genuckelt“, erzählt Tina Fischer: „Die Kombi aus